

**An die
Vorsitzende der Gemeindevertretung
Schlangenbad**



Bürger für Bürger
www.BfB-Schlangenbad.de
BfB-Schlangenbad@web.de

Eilantrag

Fluglärm und drohende Nord-Verschiebung der Flugrouten nach Schlangenbad

Beschlussempfehlung

Um der drohenden Verlagerung der Flugrouten in Richtung Schlangenbader Gemeindegebiet wirksam entgegenzutreten, wird der Gemeindevorstand gebeten, folgende Maßnahmen zu ergreifen.

1. Bildung einer Arbeitsgruppe „Fluglärm“ – zusammen mit allen anderen betroffenen Gemeinden wie z.B. Bad Schwalbach, Taunusstein, Niedernhausen und den Gemeinden im Rheingau
2. Einbeziehung eines Fluglärmexperten bzw. Fluglotsen zur Unterstützung und Analyse der Situation
3. Persönliches Gespräch mit der Deutschen Flugsicherung (DFS) zur Darstellung der Datenlage
4. Persönliche Gespräche mit Landrat Albers und dem Fluglärmbeauftragten Herrn Becker sowie Landtagsabgeordneten zur aktuellen Situation

Der Gemeindevorstand kann zur Aufgabenbewältigung Gemeindevertreter mit einbeziehen.

Begründung

Seit diesem Jahr ist in der Kur- und Erholungsregion Schlangenbad vermehrt Fluglärm festzustellen. In einer aktuellen Online-Befragung von Bürger für Bürger (BfB) berichteten 72% der befragten Schlangenbader von einer starken Zunahme des Fluglärms. Ursache sind mehr Flugverkehr und niedrigere Überflughöhen. Durch die Höhenlage der Gemeinde Schlangenbad von bis zu 500 m wirkt sich dies besonders gravierend aus, da sich die Überflughöhe weiter verringert. Bürger für Bürger hat über den Gemeindevorstand die Deutsche Flugsicherung gebeten, exakte Daten zu Flugbewegungen und Flughöhen zur Verfügung zu stellen. Die DFS hat dies bisher verweigert.

Jetzt möchte die Arbeitsgemeinschaft Fluglärm Rheingau –Wiesbaden die im nördlichen Gegenanflug über dem Rheingau fliegenden Flugzeuge zusätzlich in Richtung Norden verschieben. Auch Landrat Albers bzw. der Kreistag haben einen Prüfauftrag zur Machbarkeit dieser Nord-Verschiebung in Auftrag gegeben. Durch die Streuung der Flugrouten von mehreren Kilometern Luftlinie würden sämtliche Schlangenbader Ortsteile direkt überflogen werden, aber auch Bad Schwalbach oder Taunusstein wären betroffen.

Mit der Nordverschiebung und der weiteren Zunahme des Flugverkehrs durch die neue Landebahn wären das Vermarktungskonzept „Ort mit Zeit“, die Kliniken, und vor allem die Bewohner besonders betroffen. Es ist nicht angebracht, dass man den Flugverkehr von einer Gemeinde in die andere verschiebt. Vielmehr muss es darum gehen, dass die Gemeinden bei der Deutschen Flugsicherung gemeinsam ausreichend hohe Überflughöhen durchsetzen.

Da aktuell der Prüfauftrag des Kreises zur Nordverschiebung läuft und die endgültigen Routen in naher Zukunft festgelegt werden, ist Eile und Dringlichkeit geboten.

Schlangenbad, 5. Oktober 2011

Bürger für Bürger

gez. Dr. Roland Schneider

Anlagen: Flugrouten



Arbeitsgemeinschaft Fluglärm Rheingau – Wiesbaden

Walluf | Eltville | Kiedrich | Oestrich-Winkel | Geisenheim | Wiesbaden

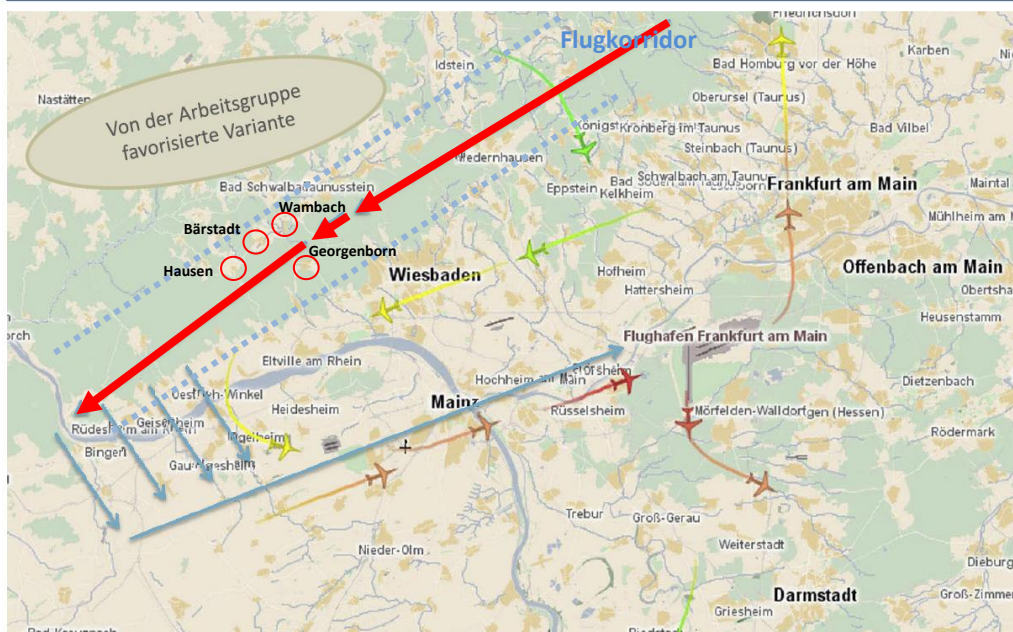
„Es geht auch anders“

andere Flugrouten
über Wiesbaden und dem Rheingau,
lärm- und treibstoffminimiert,
damit auch CO₂ reduziert

Karl-Ernst Pallas für die AG Rheingau-
Wiesbaden_22.08.2011

1

Variante 2: Der Gegenanflug führt im spitzen Winkel zum Endanflug und versetzt nördlich an Schlangenbad vorbei



Quelle: Karte DFS Stanly

Karl-Ernst Pallas für die AG
Rheingau-
Wiesbaden_22.08.2011

12

Quelle: Ausarbeitung der AG Fluglärm Rheingau-Wiesbaden
<http://ag-flugaerm.jimdo.com/alternativvorschlage/>